

Die Diskussionsreihe bringt bereits im fünften Jahr Zukunftsdenkenden aus anderen Städten mit Menschen ins Gespräch, die Dresden aktiv mitgestalten: Expert:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung diskutieren mit dem Publikum über das Dresden von übermorgen.

In der diesjährigen Ausgabe blicken wir auf zukunftsfähige Wohnformen sowie auf Eigentumsverhältnisse und Teilhabechancen in der Stadt. Wir suchen nach Möglichkeiten des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Kommune in Transformationsprozessen und nach Perspektiven einer geschlechtergerechten Stadtentwicklung.

**Eintritt:** 3/1,50 EUR, Online-Tickets  
ggfs. Restkarten an der Abendkasse

**Tickets & Infos:** [www.dhmd.de/zukunftdd](http://www.dhmd.de/zukunftdd)

# ZURÜCK oder ZUKUNFT?

## Wie wir in Dresden leben wollen

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen  
des Projektes „Zukunftsstadt Dresden“  
im Deutschen Hygiene-Museum

September 2021

In Kooperation mit Zukunftsstadt Dresden, dem Klimaschutzstab der Landeshauptstadt Dresden, der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung

## 8. September 2021, Mittwoch, 19 Uhr Wie geht die geschlechtergerechte Stadt?

Referentinnen:

**Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah**, Gleichstellungsbeauftragte, Landeshauptstadt Dresden; **Barbara Willecke**, Landschaftsarchitektin, Berlin, u.a. Gäste

Debatten um eine nachhaltige Stadtentwicklung haben den Anspruch, die Stadt als Lebensform zukunftsfähig und für alle Menschen lebenswerter zu machen. Dabei gerät eher selten in den Blick, dass Stadtplanung nicht ‚geschlechtsneutral‘ ist. Denn wie Menschen eine Stadt nutzen, wie sie sich in ihr fortbewegen, welche Infrastrukturen sie nutzen, das unterscheidet sich auch nach ihrem Geschlecht.

Die Veranstaltung diskutiert die Rolle von Geschlecht in der Stadtentwicklung und stellt den Ansatz des ‚Gender Planning‘ vor: Wie unterscheiden sich die Bedürfnisse von Menschen unterschiedlicher Geschlechter mit Blick auf Mobilität, Versorgungsinfrastruktur und Sicherheit? Was ist eine geschlechtergerechte Stadtplanung und wer wird von ihr profitieren?

## 15. September 2021, Mittwoch, 19 Uhr Wie wohnen wir in der Zukunftsstadt?

Referent:innen:

**Thomas Köhler**, Sozialwissenschaftler und Transformationsforscher, Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum Hannover; **Ricarda Pätzold**, Leiterin des Projektes „Instrumente der Baulandbereitstellung und Bodenpolitik“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin; **Marion Kempe**, Architektin und Mediatorin, Geschäftsführerin Bauforum Dresden e.V.

Das Thema Wohnen hat Sprengkraft: Seit Jahren steigen in größeren Städten die Mietpreise, in Großstädten können sich Durchschnittsverdiener\*innen kaum mehr Wohnungen zur Miete oder zum Kauf leisten. Immer mehr Menschen weichen ins Umland aus, Zersiedelung und Versiegelung sind die Folge, ebenso Pendlerverkehr und steigende Preise in den „Speckgürteln“. Die Kommunen, Politik und Verwaltung scheinen wenig Einfluss zu haben auf die Situation. Die Veranstaltung fragt, wie wir in Zukunft gutes Wohnen ermöglichen können: Welche Wohnformen sind zukunftsfähig, also: sozial und ökologisch nachhaltig? Wie überwinden wir soziale Spaltungen auf dem Wohnungsmarkt? Welchen Einfluss haben Kommunen auf diese Entwicklungen, welche (politischen) Rahmenbedingungen braucht es?

## 22. September 2021, Mittwoch, 19 Uhr Wem gehört die Stadt der Zukunft?

Referent:innen:

**Anna Ditzes**, Regisseurin, Köln; **Stefan Szuggat**, Amtsleiter, Stadtplanungsamt Dresden; **Sarah Urban**, Konglomerat e.V., Dresden

Einkaufszentrum oder Skaterplatz, Parkhaus oder Grünfläche, Luxusapartments oder Kulturzentrum, Kindergarten oder Seniorenheim: Städtische Räume und Flächen sind knapp, begehrt und erfüllen viele Funktionen. Sie sind Identifikationsräume für die Menschen, die die Stadt bewohnen und nach ihren Bedürfnissen nutzen, Gestaltungsraum für Politik und Zivilgesellschaft, aber auch Spekulationsraum für Investoren.

Doch wer entscheidet eigentlich darüber, was auf welcher Fläche geschieht - Politik und Verwaltung, Eigentümer und Investoren, oder die Menschen, die dort leben und arbeiten? Wie verhandeln wir die unterschiedlichen Interessen und wer sollte zukünftig mitentscheiden dürfen? Regelt das alles der Markt oder sollten Flächen Gemeingüter sein?

## 29. September 2021, Mittwoch, 19 Uhr Wie gestalten wir die Stadt gemeinsam?

Referent:innen:

**Dirk Neubauer**, Bürgermeister, Augustusburg; **Anja Dietel**, ehem. Abteilungsleiterin für Bürgeranliegen der Landeshauptstadt und Innenstadtmanagerin von Riesa, **Vertreter\*innen** der Transformationsexperimente der „Zukunftsstadt Dresden“

Die Pandemie und der Klimawandel sind nur zwei der großen Herausforderungen, die zeigen: Ideen für eine gesellschaftliche Transformation sind dringend gefragt. Dabei spielt die Ebene der Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. Doch wie kann aus alten Strukturen Neues entstehen? Die notwendigen Veränderungen können nur über die aktive Beteiligung von Bürger\*innen und in der Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Politik erfolgen.

Die Veranstaltung bringt kommunale Akteur\*innen aus ganz Sachsen mit engagierten Dresdner\*innen ins Gespräch: Wie finden Bürger\*innen, Politik und Verwaltung eine gemeinsame Sprache? Wie können wir Veränderungsprozesse in Städten und Kommunen lösungsorientiert gemeinsam gestalten? Was ist eine ‚kokreative Kommune‘?

Moderation aller Veranstaltungen:

**Cornelius Pollmer**, Journalist, Süddeutsche Zeitung